

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 35 (1893)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Neue Litteratur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tung entrollten sich sehr rasch und mit grosser Heftigkeit; das Tier stösst gegen die Mauer, fällt bald schwer nieder und verharrt regungslos auf dem Boden ausgestreckt. Es stirbt nach wenigen konvulsivischen Bewegungen.

**Nocard:** Ein Fall einer äusseren tuberkulösen Lymphdrüsenentzündung bei einem Ochsen. (Recueil de médecine vétérinaire, Nr. 8, 1893).

Ein gut beleibter Ochs zeigte auf der äusseren Fläche der rechten Vordergliedmasse eine linienförmige Reihe höckeriger, unregelmässiger, in der Mitte leicht fluktuierender Neubildungen. Die makroskopische Untersuchung gestattete die Vermutung des Bestehens der Tuberkulose. Die bakteriologische Untersuchung, sowie die Inokulation gaben die Gewissheit: Die erweichten Knötchen waren sehr reich an Kochschen Bacillen; die geimpften Meerschweinchen sind sämtlich tuberkulös geworden.

## Neue Litteratur.

**Bakterienkunde und pathologische Mikroskopie** für Tierärzte und Studierende der Tiermedizin von Th. Kitt, Prof. an der Tierärztl. Hochschule zu München. 2. gänzlich umgearbeitete Auflage. 1893. Preis 9 Mk. Verlag von Moritz Perles, Seilergasse Wien.

Aus einer Anleitung zur bakteriologischen Untersuchung ist ein eigentliches und stattliches (450 Seiten gr. 8) Lehrbuch der Bakterienkunde und Mikroskopie entstanden, ein Werk, das schon in seiner Ausstattung, namentlich durch die zahlreichen (140) und recht sorgfältig ausgeführten Abbildungen einen sehr vorteilhaften Eindruck macht.

Aber nicht weniger gut präsentiert sich nun auch der Inhalt. Schon die Einleitung überrascht nicht nur durch den schwungvollen Stil und die Wärme der Darstellung, sondern auch durch die darin niedergelegten Grundgedanken, auf welchen das Werk aufgebaut ist. Bei aller Würdigung der Wissen-

schaft ist doch der Standpunkt des Praktikers, dem die Arbeit in erster Linie gewidmet ist, nicht ignoriert. Der Verfasser will dem Praktiker nur eine gewisse Auslese bieten und ihn nicht mit unnötigem wissenschaftl. Ballaste behelligen.

Allein zum Verständnis der pathologischen Prozesse ist wenigstens die Kenntnis der Histologie und Bacteriologie in ihrer Quintessenz, sowie die Tragweite der durch sie errungenen Lehren absolut notwendig. Bei der Popularität, welche die bezüglichen Forschungen bereits erreicht haben, dürfte es wohl vorkommen, dass sogar Landwirte in gewissen Fällen besser im stande wären zu belehren als Tierärzte, wenn letztere sich diesem Gebiet verschliessen. Und das sollte doch thunlichst verhütet werden!

Man ist allerdings vielerorts dieser jungen Wissenschaft deshalb nicht besonders grün, weil jetzt schon eine Menge vermeintlicher Errungenschaften wieder als wertlos in die Vergessenheit gesunken und man darum zu besonderer Vorsicht gezwungen wird. Allein wenn auch die Zeit durch allmähliches Sichten manches über Bord werfen wird, ein Kern der Wahrheit wird bleiben, weil es sich nicht um blosse Hypothesen, sondern um Thatsachen handelt.

Nach der Beschreibung des Mikroskopes, der Instrumente und Reagentien sowie sodann der Präparationsmethoden und der wichtigsten tierischen Parasiten beginnt der Hauptteil des Werkes, die Bacteriologie, zunächst mit einer kurzen Darstellung der biologischen Verhältnisse der Mikroben. Hieran reihen sich die mikroskopische Untersuchung (Färbung) der Bacterien und sodann eingehend der Nachweis der pflanzlichen Parasiten durch das Mittel der künstlichen Züchtung. Diesen Kapiteln folgt sodann die detaillierte Beschreibung der einzelnen Bacterien, namentlich der bis jetzt mit Sicherheit als pathogen erkannten.

Hiernach reiht sich an die Beschreibung der Entzündung und der Geschwülste soweit solche für die mikroskopische Technik notwendig ist und endlich werden in gleichem Sinne

auch die regressiven Veränderungen der Gewebe, Harn und Blut berücksichtigt.

Es kann hier nicht der Ort sein, im Detail zu kritisieren; es genügt wohl, den Gesamteindruck, den wir beim Durchlesen dieses Werkes erhalten, kurz mitzuteilen. Und nun konstatieren wir gerne, dass der Verfasser dem, in der Einleitung niedergelegten, Standpunkt treu geblieben ist und dass sein Werk, thunlichst die praktischen Bedürfnisse berücksichtigend, dabei sich streng an das Positive haltend, dasjenige voll und ganz bietet, was in Aussicht gestellt ist, nämlich die Kenntnis der Bakterien und eine Anleitung zur mikroskopischen Technik, und benutzen wir den Anlass gern, dieses sehr gediegene Werk den Studierenden wie Praktikern zu empfehlen. Z.

---

**Der Vermehrungsprozess im Tierreich** von Georg Clemens Vogel 1893. Verlag von Wilhelm Reuter in Dresden. Preis 2 Mk. 50.

Eine populär und recht anregend geschriebene Abhandlung über die verschiedenen Arten der Fortpflanzung der Tiere.

Nach einer allgemeinen Einleitung über die Zelle wird zunächst die ungeschlechtliche Fortpflanzung und sodann die geschlechtliche, von ihrer Urform an, beschrieben, wobei neben einiger Eigenbeobachtung, namentlich die neuere Forschung in der Zoologie, Anatomie und Gewebelehre zu Rate gezogen wird.

Der Beschreibung der Geschlechtsorgane folgt diejenige der Brunst und der damit zusammenhängenden Erscheinungen der „Bewerbung“, weiter die Paarung, ein Kapitel über Innzucht und Bastardierung sowie endlich einzelne Abstraktionen sich beziehend auf Lebensdauer der Individuen und Beständigkeit der Arten.

In der 104 Seiten starken Broschüre sind bei 30 Abbildungen in den Text gedruckt, welche diesen vorteilhaft ergänzen. Das Ganze ist eine recht angenehme Lektüre, bietet viele interessante Details, auch Tabellen über Brunst und Trächtigkeits- und Fruchtbarkeitsverhältnisse verschiedener Tiere und vermag einem in der That ein übersichtliches Bild

über den Vermehrungsprozess der Tiere zu bieten. Trotz der gemeinverständlichen Darstellung ist stets die Wissenschaft thunlichst zum Ausgangspunkt genommen.

In einer weitem Auflage möchten vielleicht einige Druckfehler vermieden werden, so tritt die Brunst bei der Stute nicht alle 14 (pag. 90), sondern alle 9 Tage und beim Rind alle 21 Tage ein. Die Trächtigkeit beim Pferd beträgt in der Regel wie pag. 92 richtig erwähnt 48 Wochen, d. h. 336 und nicht 258 Tage.

**Deutscher Veterinär-Kalender pro 1894** von Dr. R. Schmalz in Berlin. Verlag von Richard Schöhlz, Luisenstr. 36. Berlin.

Der 5. Jahrgang dieses praktischen und empfehlenswerten Begleiters des Tierarztes ist in der bekannten und bewährten Form erschienen. Wo Neuerungen notwendig oder wünschbar erschienen wie im Kapitel über Fleischbeschau und in der Therapie, sind solche berücksichtigt worden und findet sich ausser den in frühern Besprechungen schon erwähnten Tabellen nun auch solche über Futterzusammensetzungen, Rationen- und Schlachtgewichtbestimmungen (n. Wolf) eingeführt, sodass das Büchlein in seinen 220 Seiten wirklich das enthält, was dem Tierarzte auf der Praxis von Wert sein kann, wenn ihn das Gedächtnis im Stiche lassen sollte. Z.

**Les anomalies chez l'homme et les mammifères**, par Louis Blanc, chef des travaux anatomiques à l'Ecole vétérinaire de Lyon. Précède d'une préface par M. le Dr. Dareste, directeur du Laboratoire de Tératogénie des Hautes-Études. Paris 1893. Verlag von J. B. Baillière & fils. Preis Fr. 3. 50.

Mit der Herausgabe seines Buches sucht der Autor die hochwissenschaftlichen teratologischen Arbeiten der beiden Geoffroy Saint-Hilaire, sowie die teratogenetischen Versuchsergebnisse von Dareste, welche Forschungsergebnisse nur einem etwas beschränkten Gelehrtenkreise bekannt waren, allgemeiner

bekannt zu machen. Der noch junge, aber in der Teratologie bewanderte Verfasser hat von einer eigentlichen Klassifizierung der Missbildungen abgesehen. Nach einer kurzen Darlegung der Entwicklungsgesetze der Missbildungen und der teratogenetischen Experimentalmethoden bespricht der Autor zunächst die Zwerge und Riesen, sodann die Missbildungen in der Reihenfolge der Organe, bzw. der zu einem Apparate gehörigen Organe, hierauf die Doppel- bzw. Drüppelmissbildungen, die symmetrischen und asymmetrischen Missbildungen, die doppelasymmetrischen und parasitären Missbildungen, und zuletzt die Häufigkeit, Lebensfähigkeit und das Vererbungsvermögen der missgebildeten Wesen. Die behandelten Bilder entrollen sich ohne Ermüdung vor den Augen des Lesers. 127 gute Figuren veranschaulichen den Text. Der Preis des 324 Seiten Raumfassenden Buches ist ein niedriger und daher dessen Anschaffung leicht möglich. *Strebel.*

**Traité de l'âge des animaux domestiques d'après les dents et les productions épidermiques**, par Ch. Cornevin et X. Lesbre, professeurs à l'École vétérinaire de Lyon. Avec 211 figures intercalées dans le texte. Paris 1894-Verlag von J. B. Baillière & fils, rue Hautefeuille, 19. Preis Fr. 15.

Das von Cornevin, Professor der Zootechnik, und Lesbre, Professor der Anatomie an der Tierarzneischule in Lyon, verfasste Lehrbuch der Bestimmung des Alters unserer Haustiere nach der Zahnbeschaffenheit und den epidermischen Produktionen ist ein vorzügliches wissenschaftliches Werk, das nirgends seinesgleichen hat. Dasselbe bespricht die Zähne und das Alter aller nutzbaren Haustiere und auch das Alter des Hausgeflügels. Das Buch ist ein Originalwerk; es ist das Produkt von tausenden gemachter und notierter Beobachtungen und des Studiums sehr zahlreicher anatomischer Präparate.

Das Werk zerfällt in zwölf Kapitel. Die zwei ersten sind der Notwendigkeit der Erkennung des Alters der Haus-

tiere, den hierzu erforderlichen Hilfsmitteln und den historischen Dokumenten der Altersbestimmungskunde seit der griechisch-römischen Zeitepoche bis in die gegenwärtige Zeit gewidmet. Im dritten Kapitel beschreiben die Autoren in klarer und summarischer Weise die Natur, die Struktur, die Entwicklung, den Ausbruch und das Wachstum der Zähne, den Zahnwechsel, die Anomalien der Zähne und die Evolution des Maulpanzers. Die folgenden acht Kapitel, und zwar je ein Kapitel pro Tiergattung, sind der eingehenden Beschreibung der Zähne und der Altersbestimmung des Pferdes, des Maultieres, des Esels, des Hipparions, des Rindes und des Büffels, des Schweines, der Schafe und Ziegen, des Dromedars, des Hundes und der Katze, des Kaninchens und Meerschweinchens gewidmet. Bezüglich des Zahnwechsels findet sich dessen frühzeitigerer Eintritt bei den veredelten Rinder-, Schaf- und Schweinerassen hervorgehoben. Das letzte Kapitel bespricht die Altersbestimmung einiger Repräsentanten des Hühnervolkes nach der Entwicklungsstufe des Sporns und der grossen Schwungfedern.

Das 436 Seiten zählende Buch ist typographisch vorzüglich ausgestattet. 211 gut gelungene, äusserst saubere Figuren, wovon viele in natürlicher Grösse des behandelten Gegenstandes, schmücken das Werk und veranschaulichen aufs beste den Text. Viele der Zeichnungen sind von Hrn. Lesbre selbst besorgt worden. Der Preis des höchst wissenschaftlich-praktischen, typographisch luxuriös ausgestatteten Werkes ist ein verhältnismässig niedriger, und können wir dessen Anschaffung allen mit der französischen Sprache vertrauten Kollegen bestens empfehlen. *Strebel.*

---

**L'âge du cheval et des principaux animaux domestiques, âne, mulet, boeuf, mouton, chèvre, chien, porc et oiseaux, par Marcelin Dupont, professeur à l'École d'agriculture pratique A. Delhomme de Crésancy. Un volume in — 16, avec 36 planches dont 30 coloriées. Paris 1893. Librairie J. B. Baillière et fils. Cartonné, 6 Fr.**

Das von M. Dupont, Professor des Exterieurs an der praktischen landwirtschaftlichen Schule von A. Delhomme in Crésancy, verfasste Buch über die Bestimmung des Alters der Tiere des Pferdegeschlechtes und der übrigen hauptsächlichsten Haustiere bildet ein sehr gutes Vademecum für Tierärzte und alle Personen, die sich viel mit der Altersbestimmung der Pferde zu beschäftigen haben. Das Buch beschränkt sich auf die notwendigsten theoretischen Kenntnisse der Zähne behufs der Altersbestimmung. In den möglichst klaren und möglichst gedrängten Text finden sich zu dessen Veranschaulichung 30 sehr schöne kolorierte Figuren eingeschaltet. Der Preis des durchaus praktischen, in Taschenformat herausgegebenen, 187 Seiten zählenden, typographisch brillant ausgestatteten Buches ist ein ganz mässiger. *Strebel.*

**Sémiologie, diagnostic et traitement des maladies des animaux domestiques**, par Cadéac, professeur de clinique à l'Ecole vétérinaire de Lyon. Tom I., Sémiologie des appareils digestif, respiratoire et circulatoire. Avec 67 figures intercalées dans le texte. Paris 1894. Librairie J. B. Baillière et fils; Nr. 19, rue Hautefeuille. Preis Fr. 5.

Die Semiologie, Diagnose und Behandlung der Krankheiten der Haustiere bildet den zweiten Band der im dritten Hefte (1893) dieser Blätter angezeigten und kurz rezensierten, unter der Leitung Cadéacs herausgegebenen Encyklopädie der Tierheilkunde. Der von Cadéac bearbeitete, 404 Seiten fassende erste Teil des zweiten Bandes bespricht zuvörderst die diagnostischen Hilfsmittel (Beschauung, Perkussion, Palpation, Auskultation, Mensuration, Thermometrie, Kulturen, Offenbarungsimpfungen etc.). Hierauf behandelt der Autor in allseitiger, klarer und methodischer Weise die Untersuchung der Verdauungs-, Atmungs- und Kreislaufsapparate, deren verschiedenartige anatomische und funktionelle Störungen und die aus letzteren entsprungene pathologischen Erscheinungen bei den verschiedenen Haus-



tieren. Alle drei Kapitel sind mit derselben grossen Sachkenntnis abgehandelt. 67 in den Text eingeschaltete Figuren veranschaulichen den Text. *Strebel.*

**Le chien, races, hygiène et maladies**, par J. Pertus, médecin vétérinaire à Paris. 1 Band in — 16 von 320 Seiten mit 80 Figuren. Preis sauber kartoniert Fr. 4.

Das vom Pariser Tierarzt Pertus geschriebene und von der Buchhandlung J. B. Baillièrè & Sohn in Paris herausgegebene Buch „Der Hund“ behandelt zuerst die verschiedenen Hunderassen und deren Exterieur, sodann die hygienischen Verhältnisse, die Züchtung und das Werfen, dann die Dressur, hierauf in einlässlicher Weise die verschiedenen Hundekrankheiten und deren Behandlung schliesslich die richtige Beibringung der Medikamente und die Anlegung der Verbände. Ein Anhang enthält ein gutes Formularium. Dieses mit grosser Klarheit und Bündigkeit und nach den neuesten Fortschritten der Wissenschaft bearbeitete Buch wird den Hundebesitzern zu Stadt und Land, sowie auch jenen Tierärzten, die sich viel mit der Behandlung der Hunde zu beschäftigen haben, eine willkommene Gabe sein. *Strebel.*

## V e r s c h i e d e n e s .

### Gesellschaft Schweizer. Tierärzte.

#### *Mitteilungen des Aktuariates.*

1. Das Protokoll der diesjährigen Versammlung kann erst in nächster Nummer des Archivs zur Publikation kommen.
2. Die Tit. Vorstände der kantonalen Sektionen werden freundl. ersucht, dem Unterzeichneten beförderlich die Adressen ihrer resp. Vorstände, ein Mitgliederverzeichnis und ein Verzeichnis der in ihrem resp. Vereinsgebiete domizilierten Tierärzte, welche nicht Mitglieder sind, zugehen zu lassen.